

Das 7. Semester im Bachelor-Studiengang Medientechnologie umfasst

- Praxis- und Mobilitätsphase
- Bachelorarbeit

Im Folgenden sollen als Hilfe für die Studierenden die Bestandteile des 7. Semesters näher erläutert werden. Bindend sind jedoch in jedem Fall die Vorschriften aus der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnologie (Stand: 8. Juli 2013). UPDATE: Ab Wintersemester 20/21 Wegfall der Verriegelung.

Praxis- und Mobilitätsphase

- Betreutes Fachpraktikum mit einer wissenschaftlich/technischen Tätigkeit entsprechend der Studienrichtung
- Ableistung in einem Betrieb oder einer Forschungseinrichtung (außerhalb der TH Köln)
- Zeitlicher Umfang: 450 Zeitstunden (entspricht ca. 3 Monaten bei einer Wochenarbeitszeit von ca. 40h, sollte möglichst in einem zusammenhängenden Zeitabschnitt abgeleistet werden)
- Form der Modulprüfung: Bericht, unbenotet
- Leistungspunkte: 15 ECTS

Zulassungsvoraussetzungen:

- Geeignete Tätigkeit oder Thema, Entscheidung durch Betreuungsdozentin/Betreuungsdozenten und Prüfungsausschussvorsitzende/Prüfungsausschussvorsitzenden (näheres dazu im Abschnitt „Ablauf“ und „Antrag auf Zulassung zur Praxis- und Mobilitätsphase“).

Ablauf:

- Die/der Studierende sucht selbstständig eine passende Firma/Forschungseinrichtung für die Praxis- und Mobilitätsphase (siehe auch Abschnitt „Hinweise für die Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle“). Als Praktikumsvertrag steht ein Muster-Vertrag der TH Köln zur Verfügung. **Die Verwendung des Muster-Vertrages dient dem Schutz der/des Studierenden. Sollte ein anderer Vertrag verwendet werden, wird dieser nicht von Seiten der TH Köln geprüft, der Abschluss liegt in der Verantwortung der/des Studierenden.** Sollte die Firma/Forschungseinrichtung einen Nachweis benötigen, dass es sich bei der Praxis- und Mobilitätsphase um ein Pflichtpraktikum handelt, steht ein entsprechendes Schreiben zur Verfügung.
- Die/der Studierende erstellt in Absprache mit der Firma/Forschungseinrichtung eine ausführliche Tätigkeitsbeschreibung (siehe auch Abschnitt „Tätigkeitsbeschreibung“).
- Die/der Studierende bespricht mit der/dem gewünschten Betreuungsdozentin/Betreuungsdozenten die Tätigkeit und legt ihr/ihm den ausgefüllten Vertrag mit Tätigkeitsbeschreibung und den ausgefüllten Antrag auf Zulassung zur Praxis- und Mobilitätsphase zur Unterschrift vor (siehe auch Abschnitte „Betreuungsdozentin/Betreuungsdozent“ und „Antrag auf Zulassung“).
- Die/der Studierende reicht den Antrag auf Zulassung zur Praxis- und Mobilitätsphase mit den geforderten Anlagen bei der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden zur Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen ein. Sollte die Tätigkeit nach Ermessen der/des Prüfungsausschussvorsitzenden nicht für die Praxis- und Mobilitätsphase geeignet sein, wird die/der

Studierende (nach Rücksprache mit der Betreuungsdozentin / dem Betreuungsdozenten) darüber informiert und erhält die Möglichkeit, mit der Firma eine geeignetere Tätigkeit abzustimmen.

- Die/der Studierende und die Betreuungsdozentin/der Betreuungsdozent wird über die Zulassung informiert und der Vertrag wird zur Abholung im Sekretariat des IMP hinterlegt.
- Spätestens 4 Wochen nach Abschluss des Praktikums gibt die/der Studierende einen Bericht bei der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten ab.
- Die Betreuungsdozentin/der Betreuungsdozent leitet das Testat spätestens 4 Wochen nach Erhalt des Berichts an das Prüfungsamt weiter.

Hinweise für die Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle:

Im Praktikum muss der/dem Studierenden eine wissenschaftlich/technische Aufgabe entsprechend der Studienrichtung übertragen werden. Aus diesem Grund sollte auch die Betreuerin/der Betreuer im Betrieb/in der Forschungseinrichtung ein wissenschaftlich/technisches Studium absolviert haben.

Geeignete Stellen/Betriebe/Forschungseinrichtungen können z.B. von den Dozentinnen/Dozenten des IMP oder Kommilitoninnen/Kommilitonen benannt werden. Im Sekretariat des IMP können Listen mit Firmen, die schon einmal Aushänge über Praktika in den Schaukästen des IMP platziert hatten, eingesehen werden. Auf den Internetseiten der Technischen Hochschule Köln gibt es unter https://www.th-koeln.de/studium/jobportal_4019.php ein Jobportal mit Angeboten für Praktika und Abschlussarbeiten.

Es gibt des Weiteren viele Online-Suchmaschinen, bei denen nach Praktikumsstellen bzw. Praxissemesterstellen gesucht werden kann. Die Suche auf solchen Suchmaschinen sollte nicht auf „Medientechnologie“ eingeschränkt sein, da es viele Bereiche gibt in denen Medientechnologen arbeiten können und die Studienrichtung Medientechnologie nicht unbedingt in der Stellenbeschreibung genannt wird. (Mögliche Felder neben den klassischen Medien-Unternehmen sind z.B. bildgebende Verfahren oder optische Systeme in der Medizintechnik, videobasierte Fahrerassistenzsysteme oder Lichttechnik in der Automobiltechnik, Maskentechnologie oder Belichtungssysteme in der Halbleiterherstellung, usw.)

Es besteht die Möglichkeit, direkt im Anschluss an das Praktikum eine Bachelorarbeit in der Firma/Forschungseinrichtung durchzuführen (wenn die Zulassungsvoraussetzungen für die Bachelorarbeit erfüllt sind). Falls diese Absicht besteht, sollte dies bei der Suche der Praktikumsstelle berücksichtigt werden.

Tätigkeitsbeschreibung:

Damit die Eignung der Praktikumsstelle beurteilt werden kann, soll eine ausführliche Tätigkeitsbeschreibung erstellt werden. Dazu gehört neben den durchzuführenden Tätigkeiten/Aufgaben auch die Abteilung (bzw. Abteilungen falls in einer Firma mehrere Abteilungen durchlaufen werden sollen) und die Position (z.B. Entwicklung, Qualitätssicherung, Projektmanagement, ...), ebenso für den Fall eines Einsatzes innerhalb eines Projektes das Projektthema. Die Tätigkeitsbeschreibung kann in den Muster-Vertrag der TH Köln eingetragen werden. Falls der Platz im Muster-Vertrag nicht ausreichend ist oder die Firma/Forschungseinrichtung einen eigenen Vertrag verwendet, steht für die Tätigkeitsbeschreibung ein Vordruck zur Verfügung, der von der Firma/Forschungseinrichtung abgezeichnet werden muss.

Betreuungsdozentin/Betreuungsdozent:

Als Betreuungsdozentin/Betreuungsdozent können im Studiengang hauptamtlich lehrende Dozentinnen/Dozenten gewählt werden. Die Betreuungsdozentin/der Betreuungsdozent soll das Gebiet des beabsichtigten Praktikums fachlich beurteilen können. Das beabsichtigte Praktikum ist mit ihr/ihm vor Praktikumsbeginn durchzusprechen, die Betreuungsdozentin/der Betreuungsdozent bespricht mit der/dem Studierenden die Erwartungen an den Praktikumsbericht. Sie/er unterzeichnet ebenfalls den Antrag auf Zulassung zur Praxis- und Mobilitätsphase sowie die Tätigkeitsbeschreibung (und den Muster-Vertrag) und bestätigt damit die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung sowie die Eignung der Tätigkeit im Praktikum. Während des Praktikums dient die Betreuungsdozentin/der Betreuungsdozent als Ansprechpartner für alle die Durchführung des Praktikums betreffenden Fragen. Gegebenenfalls notwendige Änderungen der Praktikumsstätigkeit sind mit ihr/ihm abzusprechen.

Antrag auf Zulassung zur Praxis- und Mobilitätsphase:

Es steht ein Antragsvordruck zur Einreichung bei der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden zur Verfügung. Dieser Antrag muss vor Einreichung ebenfalls von der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten unterschrieben werden.

Zusätzlich zu diesem Antrag ist der Praktikumsvertrag mit einzureichen, darin vermerkt sein muss

- eine ausführliche Beschreibung der beabsichtigten Tätigkeit (falls nicht im Vertrag enthalten kann der Vordruck für die Tätigkeitsbeschreibung verwendet werden)
- die Angabe des beabsichtigten Zeitraumes (Einhaltung der geforderten 450 Stunden)
- die Angabe des Betriebes einschließlich der vollständigen Anschrift
- die Angabe einer Betreuerin oder eines Betreuers im Betrieb (falls nicht im Vertrag enthalten kann der Vordruck für die Tätigkeitsbeschreibung verwendet werden)
- eine Erklärung der Bereitschaft des Betriebes, der oder dem Studierenden das Praktikum anzubieten.

Modulprüfung:

Über das Praktikum ist ein Bericht anzufertigen. Dieser ist spätestens 4 Wochen nach Ableistung des Praktikums bei der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten abzugeben. Der Bericht muss vor Abgabe vom Betrieb/von der Forschungseinrichtung abgezeichnet werden. Der Bericht sollte in Form einer „kleinen“ Bachelorarbeit verfasst werden, Inhalte und Umfang sind vor Beginn des Praktikums mit der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten abzustimmen, der Umfang sollte zwischen 10 und 20 Seiten liegen. Die Information über das Bestehen oder nicht-Bestehen wird von der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten spätestens 4 Wochen nach Erhalt des Berichtes an das Prüfungsamt weitergegeben.

Der Bericht verbleibt bei der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten. Falls die Firma Wert auf Nicht-Veröffentlichung des Berichts legt, sollte sich ein entsprechender Vermerk im

Bericht befinden und die Firma sollte mit der Betreuungsdozentin/dem Betreuungsdozenten eine Geheimhaltungsvereinbarung abschließen.